

# Berod gleicht zwei Mal aus und zieht dann davon

Bezirksliga Ost: Die SG gewinnt nach torreichem Duell gegen Windhagen auch ihr viertes Heimspiel

Von Ludwig Velten

**Lautzert.** Die SG Berod-Wahlrod/Lautzert-Oberdreis sorgt in der Bezirksliga Ost weiter für positive Schlagzeilen. Mit 4:3 (1:1) besiegte die SG in einer kämpfbetonten Partie den SV Windhagen und baute ihre makellose Heimbilanz auf vier Siege in vier Spielen aus.

Auf dem schwer bespielbaren „Rasenplatz“ in Lautzert taten sich die Gastgeber im ersten Abschnitt schwer gegen die von SVW-Trainer Uwe van Eckeren hervor-

gend eingestellten Gäste. Besonders nach der frühen Führung durch Philipp Vogt (3.) sorgte Windhagen immer wieder für gefährliche Angriffe. „Wir mussten unsere Abwehr auf drei Positionen umbauen. Zudem waren wir wohl durch das spielfreie Wochenende etwas aus dem Rhythmus gekommen“, war Berods Trainer Zvonko Juranovic mit der Defensiv-Arbeit seiner Elf nicht zufrieden.

Doch dann sorgte Torjäger Mario Pavelic in der 26. Minute für den Ausgleich. Er verwandelte einen Strafstöß sicher, nachdem er zuvor selbst im Windhagener Strafraum regelwidrig zu Fall gebracht worden war.

Bis zum Pausenpfiff lieferten sich beide Teams einen offenen Kampf um jeden Zentimeter Boden mit leichten Vorteilen für die Gäste. „Das 1:1 zur Pause ging in Ordnung. Ich habe meine Mannschaft in der Pause aufgefordert, im zweiten Abschnitt noch mehr Druck nach vorne zu erzeugen“, wollte Juranovic unbedingt die drei Punkte zu Hause behalten.

Aber in Halbzeit zwei erwischte Windhagen wieder den besseren Start und ging durch Luca Busch erneut in Führung (59.). Berod zeigte sich davon jedoch unbeeindruckt und versuchte sein Glück immer wieder mit langen, hohen Bällen in den Windhagener Strafraum. Einen dieser Bälle nutzte Marvin Krebs (69.) per Kopf zum erneuten Ausgleich.

**SG Berod-W./Lautzert-O. – SV Windhagen 4:3 (1:1)**

**Berod:** Kowalski – Sinanovic, A. Selmann, Marquart, Trippler – Schild (60. Wolf), Krebs, Tomas, E. Selman (46. Brabender) – Soldo, Pavelic (89. Groß).  
**Windhagen:** Job – Heßler, Feldens, Morina, Klockner – Hoxhaj, Salz (86. J. Walter) – Vogt, Busch, Schlösser (78. M. Walter) – C. Alt.  
**Schiedsrichter:** Maximilian Fohr (Niederfischbach).  
**Zuschauer:** 150.  
**Tore:** 0:1 Philipp Vogt (3.), 1:1 Mario Pavelic (26., Strafstöß), 1:2 Luca Busch (59.), 2:2 Marvin Krebs (69.), 3:2 Mirza Sinanovic (78.), 4:2 Dominik Soldo (83.), 4:3 Jonas Walter (90.+2).  
**Besonderheit:** Gelb-Rot gegen Windhagens Dennis Hoxaj (88., wiederholtes Meckern).



Von einem sichtlich ramponierten Rasen in Lautzert ließ sich die SG Berod (in Rot Almin Selman) nicht davon abhalten, gegen den SV Windhagen (am Ball Philipp Vogt) den nächsten Heimsieg einzufahren. Foto: Thomas Jäger

In der Schlussphase schienen die Gastgeber auch über die größeren Kraftreserven zu verfügen. Zunächst brachte Mirza Sinanovic mit einem Sonntagsschuss aus 22 Metern die Spielgemeinschaft erstmals in Führung (78.), ehe Dominik Soldo auf 4:2 erhöhte (83.). In der zweiten Minute der Nachspielzeit gelang dem kurz zuvor eingewechselten Jonas Walter noch der Treffer zum 4:3-Endstand.

„Kampf, Hektik und tolle Stimmung – solche Spiele machen eigentlich Spaß“, kommentierte van Eckeren. „Doch ich hatte das Gefühl, dass sich Schiedsrichter Maximilian Fohr davon beeinflussen ließ. Es gab einige fragwürdige Entscheidungen und viel zu viele Karten gegen uns. Deshalb mussten wir zum Schluss vorsichtiger in einige Zweikämpfe gehen. Doch Kompliment an meine junge

Mannschaft. Sie hat sich teuer verkauft, es war eine unglückliche Niederlage.“ Das sah sein Gegenüber Juranovic ein bisschen anders: „Ein großer Kampf von beiden Mannschaften, obwohl spielerisch einiges offen blieb. Aufgrund der starken zweiten Halbzeit und den vielen Möglichkeiten meiner Elf geht der Sieg über 90 Minuten gesehen voll in Ordnung.“

# Wie im Pokal, so auch in der Liga

Bezirksliga Westfalen: SG Mundersbach verliert erneut

**Brachbach.** Vier Tage nach dem bitteren Pokal-Aus im Elfmeterschießen musste sich die SG Mundersbach/Brachbach auch in einem Punktspiel dem SV Fortuna Freudenberg geschlagen geben. Nach der 1:2 (0:0)-Heimniederlage bleibt die SG in Staffel 5 der Bezirksliga Westfalen Vorletzter.

Durch einen Doppelschlag innerhalb von sechs Minuten bogen die Freudenberger auf dem Rasenplatz in Brachbach auf die Gewinnerstraße ein. Eike Moll (54.) und Dustin Holzhauser (60.) sorgten für die Doppelführung, die am Ende reichte, weil Mundersbach nicht mehr als der Anschlusstreffer durch Kai Pfeifer (70.) gelang. hun

**Mundersbach/Brachbach:** Krevet – Fustin (67. Maag), Döbbelin, Kniller (73. Zöllner), J. Pfeifer, K. Pfeifer, Vitt, Schütz, Heidrich, Iberhysaj (73. Adanic), Füllengraben.

**Bezirksliga Westfalen, St. 5**

SG Mundersbach/Br. – SV Freudenberg	1:2
RSV Meinerzhagen II – FSV Werdohl	1:0
SuS Niederscheldchen – FC Altenhof	4:4
SV Ottfingen – FC Eiserfeld	5:2
SG Hickengrund – TuS Plettenberg	1:2
VSV Wenden – FC Freier Grund	3:0
SC Listernohl-W.-L. – SV Rothemühle	2:1
VfR Rüblinghausen – SV Türk Attendorn	2:1

  

1. RSV Meinerzhagen II	7 18: 4 21
2. SV Ottfingen	7 27:13 18
3. FC Altenhof	7 19:11 14
4. VfR Rüblinghausen	7 17:12 14
5. SV Fortuna Freudenberg	7 19:10 12
6. VSV Wenden	7 15: 7 12
7. SuS Niederscheldchen	7 15:11 10
8. SC Listernohl-W.-L.	6 12:14 9
9. TuS Plettenberg	7 11:16 9
10. FC Eiserfeld	7 17:20 8
11. SV Rothemühle	7 12:16 7
12. SV Türk Attendorn	7 11:18 7
13. FSV Werdohl	6 10:12 6
14. FC Freier Grund	7 11:20 5
15. SG Mundersbach/Brachbach	7 10:20 4
16. SG Hickengrund	7 9:29 0



„Wir müssen weiterarbeiten und an uns glauben“, sagt Heiko Schnabl, dessen Weitefelder weiter punktlös am Tabellenende stehen. Foto: Jogi

# Weitefeld wirft alles rein, geht aber wieder leer aus

Bezirksliga Ost: SG-Coach Heiko Schnabl übt sich nach 0:4 gegen Ellingen in Durchhalteparolen

**Friedewald.** Auch nach ihrem sechsten Saisonspiel der Bezirksliga Ost bleibt die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald weiter ohne Punkt, nachdem sie der SG Ellingen/Bonfeld/Willroth mit 0:4 (0:2) klar unterlag.

Die Mannschaft von Trainer Heiko Schnabl wusste von Beginn an, dass die Partie gegen Ellingen schwer werden würde. Umso schwerer ist es, wenn man gerade jetzt einen Sieg so gut gebrauchen könnte. „Gegen so eine Top-Mannschaft braucht man entweder

einen Sahnetag oder es wird so ein Tag wie heute, wo man alles reinwirft und trotzdem 0:4 verliert“, sagte Schnabl nach dem Abpfiff.

Gerade in den Anfangsminuten gelang es seinem Team noch gut, die Gäste aus dem eigenen Gefahrenbereich zu halten, doch je länger die Begegnung dauerte, desto mehr übernahm der Favorit das Zepter. In der zehnten Spielminute kam die Mannschaft von Sascha Wirtz zum ersten Mal über die linke Seite in Person von Dennis Krämer vor das Tor, doch Stefan Latsch im Kasten der Weitefelder konnte mit einer leichten Flugeinlage noch gut parieren. Anders war es in der 24. Minute, als erneut Krämer über die linke Seite Richtung Tor vorstieß und diesmal den Weg an Latsch zum 0:1 vorbeifand.

Danach geschah zunächst wenig, ehe in der 40. Minute ein unbedrängter Kopfball von Dennis Daun nach einer Ecke für das 0:2 sorgte. Zu wenig Gegenwehr und zu wenig Gefahr in der Offensive bedingten den Pausenrückstand für die defensivschwächste Mannschaft der Liga.

Nach dem Seitenwechsel kontrollierte Ellingen das Geschehen

**SG Weitefeld-Langenb./Fr. – SG Ellingen/Bon./Willr. 0:4 (0:2)**

**Weitefeld:** Latsch – Rosenkranz, Schulz, J. Schneider (46. Schönberger) – Duisenberg, Seibel – Hofmann (74. Groß), Thom, Lohmar – Heck (83. Krahl), T. Schneider.  
**Ellingen:** Krokowski – M. Kleinmann, K. Kleinmann, Wranik, Fogel – Sari – Puderbach (75. Dill), Hü-

merich, Krämer (89. Wessel) – Wambach (86. Powane), Daun.  
**Schiedsrichter:** Tom Hofmann (Deesen).  
**Zuschauer:** 75.  
**Tore:** 0:1 Dennis Krämer (24.), 0:2 Dennis Daun (40.), 0:3 Nils Wambach (64.), 0:4 Dennis Daun (88.).

den Hintergrund. In der 89. Minute setzte Daun mit seinem zweiten Kopfballer des Tages nach einer maßgenauen Flanke von Mazlum Sari den Schlusspunkt.

Gästecoach Sascha Wirtz war nach Schlusspfiff sehr zufrieden mit dem Auftritt seines Teams: „Wir hatten eine gute Trainingswoche und richtig Bock. Es war kein Chancenfeuerwerk, aber wir haben unsere Möglichkeiten konsequent genutzt.“ Für die glücklosen Weitefelder gibt es laut Heiko Schnabl jetzt nur einen Weg, um endlich etwas Zählbares mitzunehmen und den Weg aus dem Tabellenkeller zu finden: „Wir müssen weiterarbeiten und an uns glauben. Es wird langsam mal Zeit für den ersten Sieg, und der wird kommen. Da bin ich mir ganz sicher.“ Nico Kexel

# Burgschwalbach beeindruckt mit Effektivität

Bezirksliga Ost: SG Wallmenroth/Scheuerfeld unterliegt am Märchenwald mit 1:4 – Nur Tim Lück trifft für Gäste

**Burgschwalbach.** Acht Minuten gnadenloser Effizienz reichten der TuS Burgschwalbach, um die Bezirksliga-Partie gegen die SG Wallmenroth/Scheuerfeld mit 4:1 (3:0) für sich zu entscheiden.

Bereits mit ihrer ersten gelungenen Offensivaktion gingen die Gastgeber in Führung. Kevin Siekmann hebelte mit einem Seitenwechsel die gegnerische Deckung aus, der spielende Co-Trainer Tim Heimann verlängerte den Ball stark in den Lauf von Julian Ohlemacher und dieser ließ Wallmenroths Schlussmann Niklas Platte aus kurzer Distanz keine Chance (10.).

Bereits vier Minuten später musste Platte den Ball erneut aus seinem Gehäuse fischen. Dieses Mal landete die Kugel nach einer Ecke über mehrere Stationen vor den Füßen Heimanns, der nervenstark vollendete. Weitere drei Minuten später war es dann wieder Ohlemacher, der die Platte vor die nächste unlösbare Aufgabe stellte.

Nach einem Zupfer des Wallmenrother Abwehrchefs Tim Lück am Trikot von Kevin Siekmann entschied Schiedsrichter Manuel Mück auf Strafstöß, und der Burgschwalbacher Torjäger ließ sich diese Chance nicht entgehen.

„Das Ergebnis täuscht. Spielerisch war zwischen den beiden Mannschaften heute kein so großer Unterschied. Mir hat Wallmenroth zur Halbzeit beinahe leid getan, denn ich mag die Mannschaft“, entschuldigte sich TuS-Trainer

**TuS Burgschwalbach – SG Wallmenroth/Scheuerfeld 4:1 (3:0)**

**Burgschwalbach:** Darda, Haas, Fiedler, Janz, Heimann, Weillau, Lauter, Heimann, Liguori (85. Scheid), Siekmann (34. Bremerkamp), Ohlemacher.  
**Wallmenroth/Scheuerfeld:** Platte, Melis, Zimmermann (76. Jashari), Schulz, Schuth (49. El Hassan), Grossert, Plath, Jouni, Lück, Mer-

Walter Reitz geradezu für die gnadenlose Effizienz seiner Mannschaft. Gästebetreuer Simon Weber, der den verhinderten Trainer Thorsten Judt an der Seitenlinie vertrat, wollte den Spielverlauf nicht überbewerten. „Solche Tage gibt es. Burgschwalbach hat heute die gleiche Effektivität an den Tag gelegt, wie wir vergangene Woche gegen Ahrbach. Das entscheidet dann halt solche Spiele.“

Trotz der deutlichen Führung kam nach Wiederanpfiff kam bei

tens, Meyer (81. Fiebig).  
**Schiedsrichter:** Manuel Mück (Koblentz).  
**Tore:** 1:0 Julian Ohlemacher (10.), 2:0 Tim Heimann (14.), 3:0 Julian Ohlemacher (18., Foulelfmeter), 3:1 Tim Lück (64.), 4:1 Yannis Scheid (86.).  
**Zuschauer:** 120.

den Gastgebern Unruhe auf. „Das ist leider charakteristisch für diese Mannschaft. Wenn's gut läuft, wollen die Spieler zu viel und spielen nur noch schwierige Bälle“, erklärte Walter Reitz die Schwächephase seiner Mannschaft, die prompt zu einem Gegentreffer führte. Tim Lück hämmerte einen Sonntagsschuss aus 28 Metern Tor Entfernung ins lange Ecke (64.), und nur wenig später landete ein Kopfball Sascha Meiers nur auf der Oberkante der Latte des Burgschwalbacher Kastens. Aber gegen die nun immer offener agierende Gästedeckung kamen nun auch die Gastgeber wieder zu guten Gelegenheiten. Dem kurz zuvor eingewechselten Yannis Scheid war es vorbehalten, einen Konter über Tim Heimann zum verdienten 4:1-Endstand abzuschließen (86.).

„Nach zuletzt drei Spielen ohne Sieg tut der Erfolg heute besonders gut“, freute sich Reitz nach dem Abpfiff. Klaus Föhrenbacher



Einen typischen Zweikampf in diesem Spiel am Märchenwald sahen die Zuschauer hier zwischen Burgschwalbachs Dennis Bremerkamp (rotes Trikot) und Wallmenroths Luis Manuel Schuth (rechts). Foto: Roman Kosmann